



MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL
 IN
„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“
 VON CHARLES DICKENS
 EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

Pressestimmen

„Turbulente Gefühlsachterbahn“

„Das, was Miroslav Nemeč und Udo Wachtveitl gemeinsam mit den Musikern knapp zwei Stunden boten, war schlicht sensationell. In dem, was Komponist Libor Síma und Regisseur Martin Mühleis gemeinsam mit den Akteuren erschaffen haben, gehen nüchterne Professionalität und tiefe Emotion eine traumhafte Symbiose ein. Perfekt aufeinander abgestimmt verliehen Schauspieler, Musiker und auch das Lichtdesign dieser x-fach vorgelesenen, aufgeführten und verfilmten Geschichte eine Seele und einen Anstrich, den es so noch nicht gab.“ (*Westdeutsche Allgemeine Zeitung*)

„Brillante Bescherung“

„Das ist großes Theater von fantastischen Schauspielern, die Mimik, Gestik und Stimme einzusetzen wissen, um Dickens' Geschichte, die von Martin Mühleis in das gut Zweistundenprogramm angepasst wurde, bildhaft, spannend und den feinen britischen Humor transportierend zu erzählen. Brillant wird die szenische Darstellung der beiden auch durch die musikalische Begleitung eines virtuosen Streichquintetts, das auf je nach Ort der Geschichte die Farben wechselnden Podesten Platz genommen hat und Engelsflügel trägt, die zuweilen lodern.“ (*Reutlinger General-Anzeiger zur Vorstellung im Stuttgarter Theaterhaus*)

„Gänsehaut-Atmosphäre“ (*Südwestpresse zur selben Vorstellung*)

„Eine Intensität, welche hinein leuchtet in alle Winkel der menschlichen Seelen.“
 (*Main-Echo, Aschaffenburg*)



MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL
IN
„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“
VON CHARLES DICKENS
EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK

Pressestimmen

"1.400 im ausverkauften Saal"

"Regisseur und Produzent Martin Mühleis bringt mit dem Bühnenmärchen von Charles Dickens seine ganz eigene Interpretation auf die Bretter der Bremer "Glocke". Mit Streichern, einem gelungenem Lichtdesign und zwei Schauspielern, die mit bildgewaltiger Erzählweise und Wortwitz die fast 1.400 Besucher im ausverkauften Saal begeistern."

(Kreiszeitung Syke zur Vorstellung in der Bremer Glocke)

"Die Rezipitoren ernteten tosenden Applaus!" *(Weser-Kurier zur selben Vorstellung)*

"Diese Produktion hat das Zeug zum Bühnenklassiker zu werden!"

"Die beiden Schauspieler zogen bei ihrem Gastspiel im Deutschen Theater alle Register ihrer Schauspielkunst. Es spricht für das Streichquintett des sagas.ensembles, dass es ihm auf wunderbare Weise gelingt, den schauspielerischen Einsatz noch zu verstärken. Sie stellen mit den Libor Sima komponierten Stücken die Straßen von London nach, die feindselige oder fröhliche Stimmung oder charakterisieren mit ihrer Musik die handelnden Personen. Diese Produktion hat das Zeug zum Bühnenklassiker zu werden!"

(Göttinger Tagblatt zur Vorstellung im Deutschen Theater)

„Was für ein grandioses Kunstwerk!“

"Der Text bringt bis heute das Publikum zum Lachen, zum Gruseln, er erregt Mitleid und schließlich erzeugt er dieses seltsam warme Gefühl von Weihnachten. Das Ganze war keine schlichte Lesung, es war ein Schauspiel. Und es war eine Demonstration, mit welcher vergleichsweise wenigen Effekten sehr gute Schauspieler, die ihr Handwerk eben beherrschen, einen Saal packen können." *(Rheinische Post zur Vorstellung in Düsseldorf)*



**MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL
IN
„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“
VON CHARLES DICKENS
EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK**

Pressestimmen

„Beste Unterhaltung“

"Das Modellieren der Figuren durch Stimme und Erzählweise zündet, nimmt gefangen und hält das Publikum konzentriert bei der Sache. Das muss man in einem so großen Saal erst mal hinbekommen. Eine wichtige Hilfe ist hierbei die eigens von Libor Šima komponierte Musik für Streichquintett. Das Publikum bedankte sich mit sehr heftigem Applaus für gute zweieinhalb Stunden bester Unterhaltung."

(Badische Neueste Nachrichten zur Vorstellung in Karlsruhe)

„An dieser Bühnenfassung von Martin Mühleis überzeugt alles“

"Nemeč als Scrooge ist eine Wucht von Gehässigkeit und Abscheu gegenüber allem, was schön und liebeswert ist. Eine Mime, der auch Dickens gefallen hätte. Wachtveitl spielt währenddessen die Karte des dezenten Humors genussvoll aus: mit knurrender Stimme, eindringlichem Blick und als Reiswaffeln mampfender Geist, der seinem Gegenüber die Schändlichkeit des eigenen Lebens vor Augen hält."

(Kölner Stadt-Anzeiger zur Vorstellung in Leverkusen)

„Spartanisch, aber treffsicher inszeniert“

(Westfälische Rundschau zur Vorstellung in Iserlohn)

„Ein dichter, großartiger Abend mit zwei grandiosen Schauspielern“

"Da saß das erwachsene Publikum zwei Stunden gebannt und staunend wie die Kinder und sah, wie zwei großartige Schauspieler die Erzählung aus dem Jahr 1843 zum Kammerspiel machten."

(Ruhr Nachrichten zur Vorstellung in Dortmund)



**MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL
IN
„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“
VON CHARLES DICKENS
EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK**

Pressestimmen

„Mit viel Feingefühl und Sympathie“

"Mit viel Feingefühl und Sympathie zeichnet Nemeč seinen Scrooge als Menschen, der sich selbst im Wege steht. Kann dem Menschen geholfen werden? Die Geister werden es richten: Auftritt Udo Wachtveitl, der mit clowneskem Charme die Lacher auf seiner Seite hat. Sima, Solofagottist im Symphonieorchester des SWR und als Jazzsaxofonist ein wohlbekannter Name in der Szene, hat die Musik geschrieben: poppig, jazzig, auf eine köstliche Weise schräg und immer ganz nah an der Geschichte. Was für ein Soundtrack! Und was für eine Lichtinstallation von Birte Horst, die immer neue, aufregende Lichträume entwickelt. "
(Heilbronner Stimme zur Vorstellung in Heilbronn)

„Es ist, was die Moral betrifft, so zeitlos und damit so aktuell“

"Das auf große Tournee gegangene Bühnenmärchen nach Charles Dickens' „Weihnachtsgeschichte“, das im voll besetzten Stadttheater Schaffhausen Station machte, beeindruckte in verschiedener Hinsicht und verdiente sich den lang anhaltenden Applaus. Sicher einmal durch die ungewöhnliche dramaturgische Form, eine Art „visuelles Zwei-Personen-Hörspiel“. "
(Schaffhauser Nachrichten zur Vorstellung in Schaffhausen)



**MIROSLAV NEMEC UND UDO WACHTVEITL
IN
„EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE“
VON CHARLES DICKENS
EIN BÜHNENMÄRCHEN MIT MUSIK**

Pressestimmen

„Die ursprüngliche Geschichte auf eine neue Art und Weise“

"Lässt sich eine solche Ikone der Literatur- und Theatergeschichte in ein neues Gewand kleiden, ohne den Bezug zum Original zu verlieren? Im Theater im Park lieferte die Aufführung „Eine Weihnachtsgeschichte – Ein Bühnenmärchen mit Musik nach Charles Dickens“ des Autors und Regisseurs Martin Mühleis den Beweis, dass man in einer modernen Fassung das Wesentliche des Stücks glänzen lassen kann. Die Mischung aus Gruselgeschichte, lustigen Momenten und nachdenklichen Texten brachte den Klassiker wieder zum Leuchten. "
(Westfalen-Blatt zur Vorstellung in Bad Oeynhausen)

„Magie der Schauspielkunst“

"Was dann passiert, ist nicht die Magie der Weihnacht, sondern die Magie großer Schauspielkunst – es dauert keine fünf Minuten und das Publikum folgt den beiden scheinbar atemlos. Da stehen zwei auf der Bühne, die sich nicht nur blind auf Stichwort verstehen, sondern grandios ergänzen: Mal klingen die Stimmen schaurig hohl, mal weinerlich kindlich, mal verzweifelt flehend, nieselnd, zum Ende sich vor Frohsinn überschlagend. Es wird über die Bühne geschlichen, geschritten, getanzt. Das geschieht so lebendig, so anrührend, dass man komplett vergisst, dass es sich hier um eine szenische Lesung handelt. Allerdings auch mit einer geschickten Lichtregie, die die ständigen Stimmungswechsel unterstützt. "
(Schweinfurter Tagblatt zur Vorstellung in Schweinfurt)